



ETF-Leitfaden für Privatanleger



Werden Sie Teil der Investment-Revolution

Börsengehandelte Indexfonds, auf Englisch Exchange Traded Funds (kurz: ETFs) genannt, können die Art verändern, wie Sie Ihr Vermögen verwalten.

ETFs vereinen die Vorteile von Fonds und Aktien. Sie bieten Ihnen einen diversifizierten, einfachen, kostengünstigen und transparenten Zugang zu den weltweiten Anlagemärkten.

Institutionelle Anleger wie Pensionskassen, staatliche Einrichtungen und Privatbanken nutzen ETFs bereits seit vielen Jahren. Auch Sie als Privatanleger haben die Möglichkeit, von diesen Anlagechancen zu profitieren.

Unser ETF-Leitfaden für Privatanleger erläutert Ihnen die Vorteile einer ETF-Anlage und zeigt Ihnen, wie Sie ETFs als wichtige Bestandteile Ihres Portfolios einsetzen können.

Der Leitfaden legt zudem dar, warum die Zusammenarbeit mit iShares® bei ETF-Investments für Sie Vorteile bietet, und unterstreicht die Kernkompetenzen von iShares®: die professionelle Qualität unserer Produkte, die individuellen Lösungen, die wir unseren Kunden anbieten, und unsere von Innovation mit Verantwortung geprägte Haltung.

RISIKEN Marktwert und Erträge der Wertpapiere, die ein ETF hält, können fallen und steigen – und damit auch der Wert bzw. die Erträge eines ETFs. Demzufolge ist es möglich, dass Anleger beim Verkauf nicht den gesamten Betrag ihrer Anlage in ETFs zurückerhalten. Zudem könnte die Wertentwicklung des ETFs durch Änderungen der wirtschaftlichen und markttechnischen Bedingungen sowie aufgrund von unsicheren politischen Entwicklungen, geänderten Regierungsstrategien, rechtlichen, steuerlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen nachteilig beeinflusst werden.

Was sind ETFs?

ETFs sind an der Börse gehandelte Indexfonds.

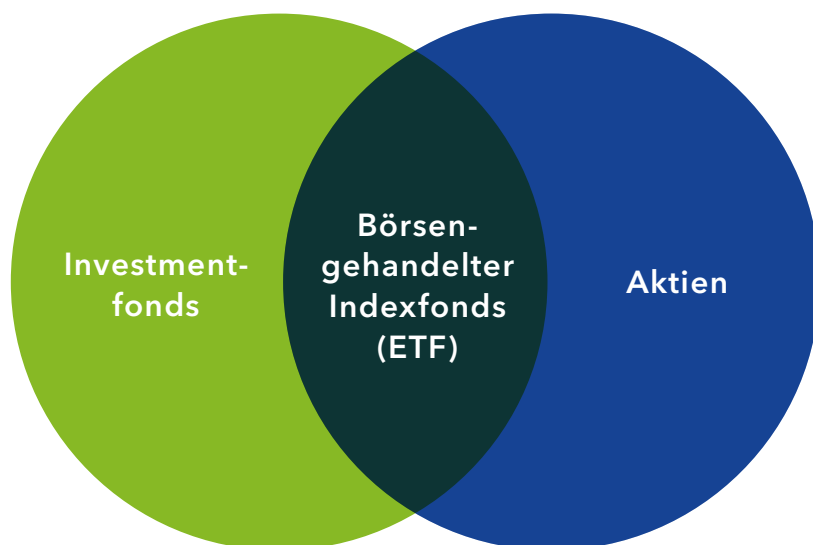
Ein ETF zielt darauf, die Wertentwicklung eines Index wie des DAX® nachzubilden und die gleiche Rendite wie der Index zu erzielen (abzüglich der Gebühren).

Der DAX® bildet das Segment der 30 größten und umsatzstärksten Unternehmen am deutschen Aktienmarkt - der sogenannten Blue Chips - ab.

Wie klassische Fonds eröffnen ETFs Ihnen Zugang zu einem Portfolio aus Aktien, Anleihen oder anderen Anlageklassen wie zum Beispiel Rohstoffen oder Immobilien. Zusätzlich können ETFs einfach und schnell wie Aktien an der Börse gehandelt werden. Sie vereinen somit die Vorteile beider Anlageformen: die breite

Risikostreuung eines Investmentfonds und die leichte Handelbarkeit einer Aktie.

Wie bei allen Anlagen sind Ihr Kapital und die Erträge daraus bei einer Investition in ETFs Risiken ausgesetzt. Die hohe Liquidität, die bei ETFs auffällt, bezieht sich zunächst auf den Sekundärmarkt, wo die Anteile gehandelt werden. Die tatsächliche Liquidität der Bestandteile des ETFs am Primärmarkt kann davon abweichen, was insbesondere in Krisenzeiten Risiken birgt. Geringere Liquidität bedeutet, dass es nicht genügend Käufer oder Verkäufer gibt, die es dem Fonds ermöglichen, Anlagen leicht zu verkaufen oder zu kaufen.



Sind ETFs bei Anlegern beliebt?

Ja.

Seit der Auflegung des ersten ETFs im Jahr 1993 hat die Branche ein phänomenales Wachstum verzeichnet. Weltweit sind heute rund 4,7 Billionen US-Dollar in börsengehandelte Anlageprodukte (ETPs) investiert.

Quelle: BlackRock Global ETP Landscape, Dezember 2017.

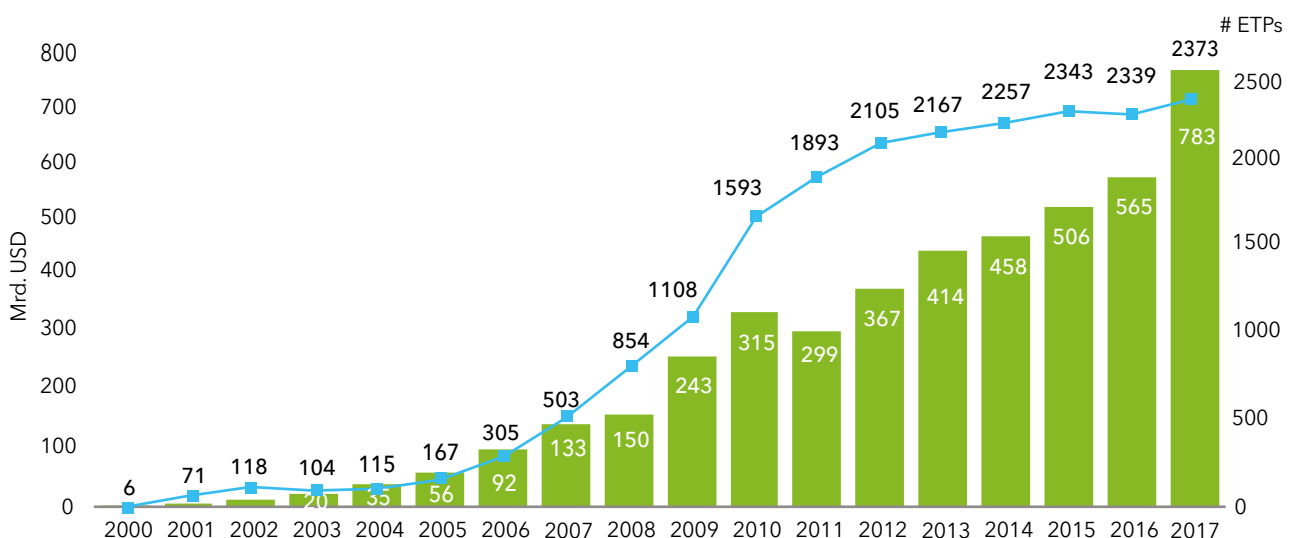
ETPs bilden die Oberkategorie für passive, an der Börse handelbare Wertpapiere wie Exchange Traded Funds (ETFs), Exchange Traded Commodities (ETCs) und Exchange Traded Notes (ETNs). Den größten Teil der ETPs machen dabei ETFs aus, und zwar sowohl physisch replizierende als auch derivativebasierte börsengehandelte ETFs.

Quelle: Börse Stuttgart, Dezember 2017.

Innerhalb Europas hat die Popularität von börsengehandelten Produkten (ETPs) in den letzten fünf Jahren enorm zugenommen: Rund 783 Milliarden US-Dollar hatten europäische Anleger 2017 in ETPs investiert (siehe Grafik unten). Die Zahlen zeigen, dass diese kostengünstigen und flexiblen Anlagelösungen immer beliebter werden – und zwar sowohl bei Pensionskassen, staatlichen Institutionen und Privatbanken als auch bei Privatanlegern, die gleichermaßen von den Vorteilen von ETPs profitieren können.

ETPs bieten Ihnen das Beste aus beiden Welten.

Entwicklung der Anzahl von ETPs und des in ETPs angelegten Vermögens in Europa seit dem Jahr 2000



Quelle: BlackRock Global ETP Landscape, Dezember 2017.

Sind alle ETFs gleich?

Nein.

Vereinfacht gesagt, gibt es zwei Arten von ETFs, die sich darin unterscheiden, was der ETF tatsächlich „hält“.

1. Physisch replizierende ETFs

Physisch replizierende ETFs halten die Wertpapiere des Index, den sie nachbilden. Zur Nachbildung des Index werden zwei Methoden angewendet: einerseits die vollständige Replikation, das heißt, der ETF hält alle Wertpapiere in exakt derselben Gewichtung wie der Index, und andererseits die partielle Replikation, bei der nur Teile der Indextitel im ETF abgebildet werden. Letztere kommt beispielsweise bei sehr breiten oder illiquiden Indizes zum Einsatz, also immer dort, wo die Kosten für eine vollständige Nachbildung des Index die Performance des ETFs negativ beeinflussen können.

2. Derivatebasierte ETFs

Ein derivatebasierter ETF hält nicht die Titel des Index, sondern ein Finanzderivat, in der Regel einen sogenannten Swap. Eine solche Tauschvereinbarung legt fest, dass der ETF von der Gegenpartei die Rendite des Referenzindex erhält, allerdings abzüglich weiterer variabler Kosten, der sogenannten Swap Spreads, die grundsätzlich von den aktuellen Marktkonditionen abhängen. Üblicherweise sind derivatebasierte ETFs mit höheren Risiken behaftet als physisch replizierende. Das liegt vor allem an dem Risiko eines möglichen Ausfalls der Swap-Gegenpartei. Gleichwohl bieten derivatebasierte ETFs eine gute Möglichkeit, in Märkte zu investieren, die physisch replizierenden Fonds nur schwer oder gar nicht zugänglich sind, wie beispielsweise Rohstoffmärkte oder bestimmte Schwellenmärkte.

Ziel von iShares ETFs ist es, einen Index nachzubilden. Ihre Bestände ändern sich auch in steigenden oder fallenden Märkten nicht. Bei einigen ETFs von iShares handelt es sich um optimierte Fonds, die nicht unbedingt alle im Index enthaltenen Wertpapiere halten. Ihre Wertentwicklung kann von dem abzubildenden Index abweichen.

Zu den üblichen Börsenzeiten können iShares ETFs jederzeit zum aktuellen Marktpreis, der von ihrem Nettoinventarwert abweichen kann, ge- und verkauft werden. Für den Handel fallen Transaktions- bzw. Broker-Gebühren an. Die Liquidität der vom ETF gehaltenen Titel wird nicht garantiert.

Der Nettoinventarwert bezeichnet den tatsächlichen Wert der in einem Sondervermögen gehaltenen Wertpapiere, bewertet zu Marktpreisen.

Ein Broker ist ein Wertpapierhändler, dessen Aufgabe es ist, direkte Geschäfte für seine Kunden mit Anbietern oder Maklern von Finanzprodukten durchzuführen bzw. zu vermitteln. In der Regel handelt es sich bei Brokern um Banken und Kreditinstitute.

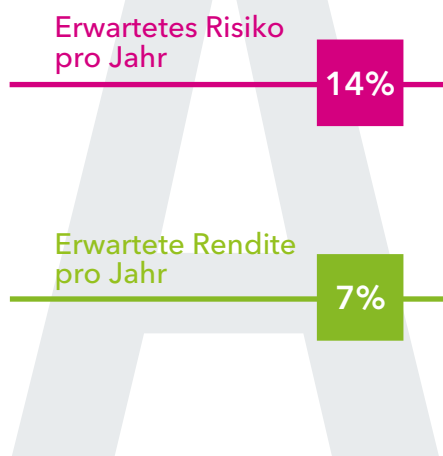


Quelle: BlackRock, Dezember 2017. Nur zur Veranschaulichung.

RISIKEN Ihr Kapital ist Risiken ausgesetzt. Der Wert einer Anlage in ETFs kann wie bei jeder anderen Kapitalanlage auch ebenso gut fallen wie steigen und der ursprünglich angelegte Betrag kann nicht garantiert werden.

Diversifikation bedeutet, nicht alles auf eine Karte zu setzen. Wenn Sie Ihr Vermögen auf verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Rohstoffe etc. verteilen, können Sie beständigere Renditen erzielen - und das häufig bei geringerem Risiko.

Portfolio A - Konzentriert



Portfolio B - Diversifiziert



Quelle: BlackRock. Nur zur Veranschaulichung. Die erwartete Rendite und das erwartete Risiko in Prozent pro Jahr.

RISIKEN Die Angaben basieren auf Wertentwicklung der Vergangenheit. Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Hinweis auf künftige Erträge und sollte bei der Auswahl eines Produkts oder einer Strategie nicht das einzige Kriterium darstellen. Diversifikation zielt darauf, Risiken zu reduzieren, kann diese aber nicht vollumfänglich ausschließen.

Diversifikation

Risiko und Rendite verstehen

In der Vergangenheit war für viele Anleger allein die Rendite ihrer Anlage ausschlaggebend, also ob ihr angelegtes Vermögen Gewinne oder Verluste abwarf.

Zunehmend setzt sich jedoch die Erkenntnis durch, dass neben der Rendite auch das Risiko eine zentrale Rolle spielt. Oder anders ausgedrückt, ob die Anlage tatsächlich die bei ihrem Kauf erwartete Rendite erzielt und in welchem Maße das ursprüngliche Kapital dem Risiko eines Verlustes ausgesetzt ist.

Vor diesem Hintergrund sollten Sie Ihre Investitionen darauf abstellen, die höchstmögliche Rendite bei gleichzeitig geringstem Risiko zu erwirtschaften. Mit Hilfe von Diversifikation können Sie dieses optimale Gleichgewicht von Risiko und Rendite erreichen, denn so verteilen Sie Ihr Anlagevermögen über mehrere Anlageklassen bzw. geografische oder branchenspezifische Anlageschwerpunkte. Theoretisch entwickeln sich verschiedene Anlageklassen und Schwerpunkte innerhalb bestimmter Zeiträume unterschiedlich. Haben Sie Ihr Anlagevermögen breit gestreut, wird die schwache Wertentwicklung einer Anlageform mit der Zeit durch die bessere Wertentwicklung einer anderen zumindest verringert und umgekehrt. Damit sinkt das Risiko, dass Sie mit Ihrem Gesamtportfolio größere Verluste erleiden.

Unser auf der vorhergehenden Seite vorgestelltes hypothetisches Beispiel verdeutlicht diese Überlegung: Das diversifizierte Portfolio B zielt auf eine ähnliche Rendite ab wie Portfolio A – allerdings bei gleichzeitig deutlich geringerem Risiko. Das macht aus Portfolio B unter Umständen eine wesentlich attraktivere Anlage.

Unser Beispiel lässt sich auch auf ETFs übertragen. Wie eingangs erläutert, halten physisch replizierende ETFs die Wertpapiere – wie Aktien oder Anleihen – des Index, den sie nachbilden (optimierte Fonds halten allerdings nicht unbedingt alle im Index geführten Wertpapiere). Von Natur aus sind ETFs also bereits eine Anlage mit breit gestreutem Risiko, die Anlegern – in Abhängigkeit vom jeweiligen Vergleichsindex – ein attraktives Verhältnis von Risiko und Rendite bieten können.

Hinzu kommt, dass ETFs für verschiedene Anlageklassen und Regionen verfügbar sind. Hierauf gehen wir im Folgenden genauer ein.

Setzen Sie nicht alles auf eine Karte.

Leistungsfähigkeit und Zugang

ETFs können einfach und schnell gehandelt werden. Als Privatanleger können Sie also problemlos in ETFs investieren, Ihre Anlage aufstocken oder verkaufen.

Zusätzlich eröffnen Ihnen ETFs Investmentmöglichkeiten in unterschiedlichste Anlageklassen und Anlageschwerpunkte. Ganz gleich, welche Anlageziele Sie verfolgen – wir haben einen ETF, der Ihnen helfen kann, Ihre Ziele zu erreichen.

Wählen Sie zwischen ETFs, die Indizes für Aktien, Anleihen oder Rohstoffe nachbilden. Eine Vielzahl börsengehandelter Fonds ermöglicht Ihnen Investments in praktisch alle großen Anlageklassen.

Über ETFs können Sie in Ihren Heimatmarkt oder weltweit in ein spezielles Land oder eine Region investieren. Auch für die meisten

Branchen gibt es einen ETF – angefangen von Technologie und Telekommunikation bis hin zu sauberer Energie und Konsumgütern. Oder Sie investieren in Anleihen, die von Staaten und Unternehmen aus den Industrie- oder den Schwellenländern begeben wurden.

Allein in Deutschland können Sie aus fast 260 iShares ETFs wählen. ETFs sind ideale Portfoliobausteine, die Ihnen den Zugang zu einer großen Auswahl an Anlageklassen und Märkten rund um den Globus ermöglichen.

RISIKEN Marktwert und Erträge der Wertpapiere, die ein ETF hält, können fallen und steigen – und damit auch der Wert bzw. die Erträge eines ETFs. Demzufolge ist es möglich, dass Anleger beim Verkauf nicht den gesamten Betrag ihrer Anlage in ETFs zurückerhalten. Bei Anlagen, die mit einem Engagement in Fremdwährungen verbunden sind, können sich Wechselkursschwankungen auf die Erträge des ETFs auswirken. Bei Branchen-ETFs ist zu beachten, dass der Diversifikationseffekt durch die Konzentration auf eine Branche weitgehend neutralisiert wird. Anlagen in Schwellenländer unterliegen üblicherweise höheren Risiken, da Schwellenländer generell anfälliger auf wirtschaftliche oder politische Störungen reagieren als Industrieländer.

Ihre Anlageziele können sich von heute auf morgen ändern. **ETFs können Sie jederzeit zu den üblichen Börsenzeiten** kaufen und verkaufen und damit Ihre ETF-Anlage einfach und schnell Ihren neuen Zielen anpassen.

Preis-Leistungs-Verhältnis

Wir von iShares wissen, wie wichtig es ist, dass die Kosten Ihrer Anlage nicht aus dem Ruder laufen.

Für manche Anlageprodukte fallen hohe Managementgebühren sowie weitere Kosten an, die den Gewinn aus Ihrem angelegten Vermögen aufzehren können, sodass gelegentlich unter dem Strich sogar Verluste bleiben. Für ETFs gibt es einen wichtigen Kostenindikator: die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio, TER).

Die TER bildet die gesamten Kosten ab, die für Sie anfallen, wenn Sie eine ETF-Anlage über ein Jahr halten. Sie weist sämtliche Kosten für die Verwaltung des Fonds aus.

Die Managementgebühren bei ETFs fallen wie bei allen passiv gemanagten Fonds insgesamt meist niedriger aus als bei aktiv gemanagten Investmentfonds. Das liegt daran, dass sie ihrem Referenzindex folgen und die Titel nicht auf Basis spezieller Analysen einzeln ausgewählt werden müssen.

Allerdings ist die Gesamtkostenquote von börsengehandelten Indexfonds im Durchschnitt höher als die klassischer passiv gemanagter Investmentfonds, die ebenfalls einem Referenzindex folgen.

Das hat unter anderem damit zu tun, dass ETFs an Börsentagen jederzeit gehandelt werden können. Klassische passiv gemanagte Investmentfonds können hingegen wie auch aktiv gemanagte Investmentfonds normalerweise nur einmal täglich zu einem bestimmten Bewertungszeitpunkt zum Nettoinventarwert, zuzüglich Gebühren, erworben werden. Die höhere Liquidität von ETFs hat ihren Preis. Denn ETF-Anbieter müssen beispielsweise Notierungsgebühren an die Betreiber der Börsen zahlen, an denen ihre ETFs gehandelt werden.

BlackRock und iShares setzen sich schon seit Langem dafür ein, über die TER hinaus auch weitere Kostenfaktoren einzubeziehen. Wir bemühen uns, unseren Kunden die Gesamtkosten, die „Total Cost of Ownership“ (TCO), ihrer Anlage transparent zu machen. Bei der Betrachtung aller Handels- und Haltekosten (TCO) werden sämtliche Aufwendungen eines ETFs addiert und davon alle im gleichen Zeitraum erzielten Erträge abgezogen. Dabei gilt es, sowohl externe wie interne Kostenfaktoren einzubeziehen, wie im Folgenden gezeigt wird.



Quelle: BlackRock, Dezember 2017. Nur zur Veranschaulichung.

Total Cost of Ownership: interne und externe Faktoren

Zu den internen Faktoren gehören die für den ETF anfallenden Kosten und seine im gleichen Zeitraum erwirtschafteten Erträge. Abgesehen von der Gesamtkostenquote (TER) beinhalten sie auch Kosten, die entstehen, wenn die Portfoliogewichtungen sich aufgrund von Kursschwankungen von den angestrebten Werten entfernen und eine Portfolioanpassung vorgenommen werden muss. Hinzu kommen Erträge aus der Wertpapierleihe, einem an den Finanzmärkten etablierten Verfahren, bei dem Wertpapiere des ETFs kurzzeitig ausgeliehen werden, um zusätzlichen Ertrag für das Portfolio zu erzielen. Auch Swap Spreads, also variable Kosten, die bei derivatebasierten ETFs entstehen, fallen unter die internen Kosten.

Externe Faktoren sind Kosten, die Ihnen als Anleger bei Kauf oder Verkauf eines ETFs entstehen. Dazu gehören alle Kosten für den Handel sowie die Schaffung bzw. Rücknahme von ETF-Anteilen, aber auch Broker-Gebühren und Steuern. Die Handelskosten gibt die Geld-Brief-Spanne wieder, die beim Kauf eines ETFs an Börsen oder im außerbörslichen Handel zu zahlen ist.

Ein Vergleich der Kosten von ETFs und anderen passiv gemanagten Fonds fällt wesentlich realistischer aus, wenn die Gesamtkosten (TCO) der Fonds herangezogen werden und nicht bloß die TER. Üblicherweise richtet sich die Entscheidung für eines der beiden Instrumente dann nach dem individuellen Anlagehorizont des Kunden.

Transparenz

Bei vielen Anlageinstrumenten wissen Sie nicht zu jeder Zeit genau, in was Ihr Geld investiert ist.

Häufig herrscht auch Unsicherheit darüber, ob ein Investment seine Anlageziele erreicht, weil nur unzureichend über die tägliche Entwicklung informiert wird.

iShares ETFs bieten Ihnen vollständige Transparenz. Auf unserer Website www.iShares.de veröffentlichen wir täglich für die meisten unserer ETFs eine detaillierte Aufstellung ihrer Bestände und Strukturen.

Für unsere physisch replizierenden ETFs stellen wir eine Liste mit sämtlichen von ihnen gehaltenen Wertpapieren zur Verfügung. Wir veröffentlichen auch, welche ETFs an der Wertpapierleihe teilnehmen, sowie alle für die Leihe relevanten Faktoren (Ertrag aus der Wertpapierleihe, Höhe der Besicherung, Sicherheiten etc.).

Außerdem stellen wir Ihnen umfassende Angaben zur Wertentwicklung zur Verfügung, damit Sie täglich im Detail nachvollziehen können, wie sich Ihre Anlagen entwickeln.

Wo liegen die Risiken bei ETFs?

Denken Sie daran: ETFs sind keine Garantieprodukte. Wie bei jeder Anlage an den Aktien- oder Rentenmärkten besteht auch für Ihr in ETFs angelegtes Vermögen die Gefahr eines Kapitalverlustes.

Unter den vielen verschiedenen Arten von ETFs gibt es einige, die mit höheren Risiken behaftet sind. Wenn Sie in einen börsengehandelten Fonds investieren, der japanische Aktien hält und dadurch in einer Fremdwährung gehandelt wird (in diesem Falle japanischen Yen), können Wechselkursbewegungen zwischen Euro und japanischem Yen Ihre Rendite verbessern – oder schmälern. Um solche Währungsrisiken zu reduzieren, gibt es auch börsengehandelte Fonds mit Währungsabsicherung.

ETFs verfolgen das Ziel, einen Index möglichst getreu nachzubilden. Physisch replizierende ETFs kaufen dieselben Wertpapiere, die ihr Referenzindex beinhaltet, um abzüglich der Kosten dieselbe Rendite wie dieser zu liefern. Dabei kann nicht zugesichert werden, dass dieses Ziel in jedem Fall erreicht wird.

Die hohe Liquidität, die bei ETFs auffällt, bezieht sich zunächst auf den Sekundärmarkt, wo die Anteile gehandelt werden. Die tatsächliche Liquidität der Bestandteile des ETFs am Primärmarkt kann davon abweichen, was insbesondere in Krisenzeiten Risiken birgt und sich auf den Wert des ETFs auswirken kann.

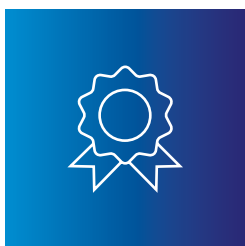
All diese Informationen
können Sie online auf
www.iShares.de nachlesen.

Warum ETFs von iShares?

Keinem anderen ETF-Anbieter vertrauen mehr Anleger weltweit ihr Vermögen an als iShares. Unseren ersten ETF in Europa haben wir im April 2000 aufgelegt. Im Januar 2018 verwaltete iShares 44% des in europäischen ETFs angelegten Vermögens (BlackRock, Januar 2018). Mit fast 260 allein an der Deutschen Börse gelisteten ETFs bieten wir unseren Kunden eine besonders

umfangreiche Produktpalette. Für das Fondsmanagement können wir auf die Expertise der über 135 Investmentteams von BlackRock zurückgreifen, die in 30 Ländern weltweit zuhause sind (BlackRock, Stand: 2017).

Unseren Erfolg verdanken wir drei wesentlichen Stärken:



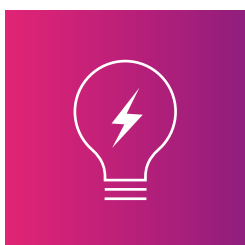
Professionelle Qualität

iShares bietet bewährte Produkte, die Ihnen helfen können, Klippen in bewegten Märkte zu umschiffen.



Individuelle Lösungen

Als Ihr Partner unterstützt iShares Sie mit aktuellen Markteinblicken und ausgezeichnetem Kundenservice bei der Umsetzung Ihrer Anlagestrategie.



Innovation mit Verantwortung

iShares ist Marktführer im ETF-Sektor und bietet Ihnen transparente, faire und effiziente Lösungen.

iShares ETFs

iShares bietet eine große Auswahl an ETFs und unterstützt damit Anleger, ihre individuellen Anlageziele und Investmentstrategien umzusetzen.

Für die aktuellste Produktliste besuchen Sie bitte unsere Website **www.iShares.de**.

Wie kann ich ETFs von iShares kaufen?

Mithilfe Ihres Finanzberaters können Sie jederzeit über einen Broker, eine Fondsplattform oder Direktbank ETFs von iShares kaufen oder verkaufen. Dort erfahren Sie auch, wie Sie Limits für Kauf- oder Verkaufspreise setzen.

Bitte vergessen Sie nicht, dass wie bei allen anderen Anlagen auch mit dem Kauf und Verkauf von ETFs Risiken verbunden sind. Der Wert Ihrer Anlage kann nicht nur steigen, sondern auch fallen, sodass Sie möglicherweise nicht den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten.

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Wenden Sie sich am besten an Ihren Finanzberater. Mit ihm gemeinsam können Sie eine Anlagestrategie entwickeln, die passgenau auf Ihre langfristigen Anlageziele zugeschnitten ist.

Wir von iShares empfehlen Ihnen bei jeder Anlageentscheidung:

Fragen Sie

vor der Anlage Ihren Finanzberater um Rat.

Prüfen Sie


Ihre Anlageziele und wählen Sie Anlagen aus, mit denen Sie Ihre Ziele erreichen können.

Nehmen Sie sich Zeit,

das Anlageinstrument zu verstehen, und lesen Sie vor einer Anlage aufmerksam den Verkaufsprospekt.

Auf unserer Website finden Sie zudem ein reichhaltiges Angebot an Broschüren und Hintergrundinformationen, die Sie dabei unterstützen, Ihre Anlageziele mit ETFs umzusetzen. Daneben bieten wir Ihnen detaillierte Produktinformationen zu unserer umfangreichen Palette an iShares ETFs mit Fondsdaten und Risiko- und Ertragsprofilen der einzelnen ETFs sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID).

Auf unserer Website **www.iShares.de** finden Sie eine Fülle an Informationen, mit denen Sie Ihr Wissen über ETFs erweitern können.



Jeder Anleger
ist anders.

**Genau deshalb gibt
es iShares.**

Wichtige Informationen

BlackRock Advisors (UK) Ltd. ist durch die britische Financial Conduct Authority ('FCA') zugelassen und beaufsichtigt Geschäftssitz: 12 Throgmorton Avenue, London, EC2N 2DL, England, Tel. +44 (0)20 7743 3000.

Risikohinweise

Der Anlagewert sämtlicher iShares Fonds kann Schwankungen unterworfen sein und Anleger erhalten ihren Anlagebetrag möglicherweise nicht zurück. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für einen Erfolg in der Zukunft.** Anlagerisiken aus Kurs- und Währungsverlusten sowie aus erhöhter Volatilität und Marktkonzentration können nicht ausgeschlossen werden.

Die Angaben in diesem Dokument dienen ausschließlich Informationszwecken. Sie stellen keine Anlageberatung dar und auch kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf der hier beschriebenen Wertpapiere. Die Weitergabe dieses Dokuments bedarf der Genehmigung der Management-Gesellschaft.

BlackRock hat nicht geprüft, ob diese Anlage für Ihre individuellen Anforderungen und Ihre Risikofähigkeit geeignet ist. Bei den aufgeführten Daten handelt es sich um eine Zusammenfassung, die Entscheidung über eine Anlage sollte auf Grundlage des entsprechenden Prospekts und/oder der wesentlichen Anlegerinformationen (sofern verfügbar) getroffen werden, die unter www.ishares.com erhältlich sind.

© 2018 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, iSHARES, BLACKROCK SOLUTIONS, BAUEN AUF BLACKROCK, WAS ALSO SOLL ICH MIT MEINEM GELD TUN und das stilisierte i Logo sind eingetragene und nicht eingetragene Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. CD00042-GA-R-FEB18-DE

Warum BlackRock

BlackRock unterstützt Menschen rund um den Globus sowie die weltgrößten Institutionen und Regierungen bei der Erreichung ihrer finanziellen Ziele. Wir bieten:

- Eine umfangreiche Palette an innovativen Lösungen, darunter Anlagefonds, Separately Managed Accounts (SMA), alternative Investments und iShares ETFs
- Einblicke in globale Märkte und Anlagen
- Fortschrittliche Risiko- und Portfolioanalysen

Wir arbeiten ausschließlich für unsere Kunden, die uns mit der Verwaltung von 6,28 Billionen USD* betraut haben und uns damit mehr Geld anvertrauen als allen anderen Investmentgesellschaften weltweit.

*Verwaltetes Vermögen zum 31. Dezember 2017.

Möchten Sie mehr erfahren?



www.iShares.de
www.iShares.at



+49 (0) 89 42729 5858

BLACKROCK®